

Sicherheit im Rad- und Fussverkehr

Walo Abegglen bringt es in seinem Leserbrief auf den Punkt. Der Verein «Fuss&Velo» setzt sich für mehr Raum, mehr Sicherheit, mehr Tempo bei Massnahmen in Kreuzlingen ein. Allerdings happens an den personellen Ressourcen der Bauverwaltung.

Es ladet der See zum Bade, die Traktanden elektrisieren offenbar wenig. Eine Handvoll Leute verirrt sich letzte Woche ins Rathaus Kreuzlingen. Und hört im Gemeinderat sehr wohl Interessantes. Die Erfolgsgeschichte der Kommission für städtische Biodiversität kann fortgeschrieben werden. Weiter ist dem Stadtrat mehr Sicherheit im Rad- und Fussverkehr «ein grosses Anliegen». Was auch eine Mehrheit des Gemeinderates mit Nachdruck fordert. Denn: Der Unfälle sind bekanntlich zu viele, Verbesserungen dringend nötig. Auf Schulwegen, bei Kreiseln, beim neuen Bushof, auf der Romanshornestrasse ... Weshalb auch Gemeinderat Ruedi Herzog einen jährlichen Massnahmenplan fordert, wichtig sei zudem die Erhöhung der subjektiven Sicherheit. Wofür sich auch der Verein «Fuss&Velo» nach Kräften einsetzt: mehr Raum, mehr Sicherheit, mehr Tempo bei Massnahmen. Was leider aufhorchen lässt: Die personellen Ressourcen der Bauverwaltung würden nicht ausreichen, «unabhängig von den geplanten Strassensanierungen zusätzliche Verbesserungen rascher umzusetzen oder Projekte vorzuziehen.» Schreibt der Stadtrat und hält weiter fest, dass mehr Tempo und Qualität wohl die Schaffung einer «Fachstelle für den Fuss- und Veloverkehr» bedingen würde. Eine Idee, die näher geprüft werden sollte; eine Struktur, welche sich in Konstanz seit Jahren segensreich auswirkt. Sicherheit verträgt keinen Aufschub.

Walo Abegglen, Vorstandsmitglied Fuss&Velo Kreuzlingen